

1000 Stunden im Dienst der Gesellschaft

Dankeschön an Von Hand zu Hand

Von Kerstin Sewöster
(Text und Fotos)

Sennestadt (WB). Supermärkte anfahren, Lebensmittel sortieren und verteilen. Damit ist die Arbeit des Arbeitskreises Von Hand zu Hand nicht getan. Die Helfer müssen zuhören können, Lust auf einen Plausch haben – und manchmal auch ein dickes Fell. Seit vier Jahren verteilen die Mitglieder Nahrungsmittel an Menschen in Not. Jetzt wurden sie selbst beschenkt: mit der Engagement-Card.

Das kleine Dankeschön im Format einer Scheckkarte bedeutet für Ehrenamtliche eine ganze Reihe von Vergünstigungen etwa bei der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs oder von städtischen Freizeiteinrichtungen wie dem Ishara. Die Karte wird seit zwei Jahren an Ehrenamtliche verteilt und ist ein Jahr lang gültig.

Reinhold Biermann, Initiator

und Organisator bei Von Hand zu Hand hat sich zudem für die Übergabe der Engagement-Card einen besonderen Rahmen überlegt und seine 15 Mitstreiter ins China-Restaurant am Lindemann-Platz eingeladen.

Anna Bas gehört seit zwei Jahren zum Von Hand zu Hand-Team. »Ich war selbst Hartz IV-Empfängerin, aber ich habe mich so geschämt, für die Lebensmittel anzustehen«, erzählt sie. »Deshalb habe ich Reinhold Biermann gefragt, ob ich nicht helfen kann. Als mein Mann Arbeit fand und ich keinen Anspruch mehr hatte auf die Hilfe, bin ich trotzdem geblieben. Es ist gut helfen zu können.«

In den vier Jahren seit Gründung ist das Team von vier Mitgliedern auf 15 angewachsen. »Ich will helfen, und die Arbeit macht Freude«, sagt Ria Senff, die Reinhold Biermann von Anfang an zur Seite steht. »Man kommt noch früh genug dazu, nur hinter den Gardinen zu sitzen.«

»Nur so zu Hause sitzen war nichts für mich«, meint auch Heidi Brzoska. »Wir sind halt eine nette



Reinhold Biermann (links) und Franz Schaible, Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Von Hand zu Hand und Vorstand der Sozial-Aktien-Gesellschaft, haben an die Rabattkarten verteilt, die es seit zwei Jahren gibt.

Truppe«, lacht sie. Derzeit werden 600 Menschen vom Arbeitskreis Von Hand zu Hand versorgt. Da-

runter sind auch Rentner, deren Bezüge nicht für Lebensmittel reichen. »Am Anfang waren es 80 Gäste«, erinnert sich Reinhold Biermann an die Startphase. Ausgabe ist immer donnerstags im Sennestadt-Haus. An drei Tagen in der Woche werden die Lebensmittel von den Supermärkten abgeholt. »Zum Glück ist auch die Zahl

der Geschäfte von anfangs drei auf zehn gestiegen«, betont Reinhold Biermann. Die 15 Mitarbeiter von Von Hand zu Hand schaffen mehr als 1000 Arbeitsstunden im Jahr, rechnet er vor. »Derzeit kommen wir ganz gut zurecht, aber benötigen noch dringend einen Fahrer, am besten geeignet wäre ein Berufskraftfahrer im Ruhestand«, sagt Reinhold Biermann, der zur Zeit selbst zwei der drei

Touren fährt. Übergeben wurden die Karten von Franz Schaible, Vorstand der Sozial-Aktien-Gesellschaft, die vor zwei Jahren erstmals die Engagement-Card initiiert hat. Mittlerweile werden 1100 Karten in Bielefeld vergeben. Als Ziel nannte Schaible einmal 3000 Karten in Bielefeld. Für Schaible lässt sich die von den Ehrenamtlichen geopfert Zeit sowieso nur symbolisch entgelten. »Die Dankeschön-Kultur muss

1100 Karten gibt es in Bielefeld

zunehmen«, meint er. Ein kleines Dankeschön bekommen die Von Hand zu Hand-Mitstreiter auch von Pfarrer Volker Gravemeier, denn die Kirche ist Schirmherrin der Aktion. »Für mich ist das, was dort geleistet wird tätige Nächstenliebe«, lobt Gravemeier die Helfer.



Freuen sich über die Engagement-Card: (von links) Reinhold Biermann, Edward Leack, Heidi Brzoska, Peter Dyck, Ilca Secchi, Anna Bas, Rudolf Epp, Ria Senff, Lydia Weidner, Bernhard Zwiener, Wolfgang, Koletzko, Aribert Bartels, Franz Schaible, Pastor Volker Gravemeier und Wilhelm Bettmann.